

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt

Ausschreibung

**„Vergabe von Ingenieurleistungen zur Realisierung eines Handels- und Dienstleistungsgebäudes als Bahnhof Mönchengladbach-Rheydt“
- Technische Ausrüstung TGA -**

Vorbemerkung

Die Stadt Mönchengladbach - vertreten durch die EWMG, Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH - hat den Bahnhof Rheydt von der Deutschen Bundesbahn AG 2016 erworben. Bedingt durch die marode bauliche Situation und die defizitäre Unterbringung von Nutzern / Mietern ergibt sich hier zurzeit ein ausgesprochen negatives städtebauliches Erscheinungsbild.

Im Zuge der Projektentwicklung ist durch die EWMG vorgesehen, den Altbestand des Bahnhofsgebäudes in der ersten Hälfte 2021 niederzulegen und an dieser Stelle ein zeitgemäßes Handels- und Dienstleistungsgebäude zu errichten, das gleichzeitig den Anforderungen als Bahnhofsgebäude gerecht werden soll.

Ein architektonisch ansprechender und zukunftsfähiger Neubau an dieser Stelle verbessert nicht nur die städtebauliche Situation, sondern birgt auch die Möglichkeit der Unterbringung einer zeitgemäßen und ausbaufähigen Polizeistation für den Stadtteil Rheydt in integrierter und zentraler Lage.

Insgesamt soll ein Gebäudekomplex mit min. 4.000 m² oberirdischer Bruttogeschossfläche entwickelt werden. Dieser besteht aus zwei, min. dreigeschossigen Gebäuden, mit einer dazwischen geschalteten, verglasten Bahnhofshalle, als Zugang zu den Gleisen. Zentral unter den beiden Gebäuden liegt eine gemeinsame, nach Bedarf in zwei Bereiche unterteilbare, Tiefgaragenebene mit insgesamt min. 47 Einstellplätzen (8 Großfahrzeuge für die Polizei und 39 PKW). Das rechte Gebäude beinhaltet fast ausschließlich die Funktionsräume der neuen Polizeiwache mit einer Nutzfläche von insgesamt 1.741 m², 32 Tiefgaragenstellplätzen und 8 weiteren Stellplätzen im Außenbereich. Die Mietflächen der Polizeiwache wurden entsprechend den Vorgaben der funktionalen Leistungsbeschreibung, der Raumliste, dem Raumtypenprogramm sowie der Schnittstellenübersicht in eine Funktionalplanung als Schemagrundrissplanung überführt, die wiederum bindend als Grundlage der Ausschreibung dienen soll. Das Konzept sieht weiterhin Ladenflächen von min. ca. 400 m² und Büroflächen von min. ca. 800 m² Nutzfläche vor.

Leistungsbild

Gesucht wird ein fachlich geeignetes, leistungsfähiges und zuverlässiges Ingenieurbüro mit entsprechender Erfahrung in der Durchführung vergleichbarer Projekte von Handels-, Büro- und Dienstleistungsgebäuden in zentraler Innenstadtlage sowie im Bau von Bahnhofsgebäuden, welches den Auftraggeber bei der Planung, Ausschreibung und Realisierung fachlich unterstützt.

Das zur Ausschreibung anstehende Leistungsbild umfasst alle erforderlichen Planungsleistungen gemäß § 53 der HOAI 2013 **Leistungsbild Technische Ausrüstung der Leistungsphasen 1 bis 9**.

Verfahren

Nach öffentlicher, europaweiter Aufforderung zur Teilnahme (Bewerbungsbogen / Teilnahmeantrag), **mit gleichzeitiger Abgabe eines Honorarangebotes** (Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV), wird zunächst die Eignung der Bewerber/innen anhand der im Bewerbungsbogen gemachten Angaben und der zugehörigen eingereichten Nachweise, auf der Basis der beigefügten Bewertungskriterien, formal überprüft.

Im Weiteren erfolgt dann die Auswertung der eingereichten Honorarangebote mit Gewichtung 100% Preis. Daraus ergibt sich eine Rangfolge der eingegangenen Bewerbungen. Im weiteren Verfahren wird dann ggf. über die Erst- und Folgeangebote der erstrangigen 5 Bewerber (gem. § 51 VgV „Begrenzung der Anzahl der Bewerber“) mit dem Ziel der inhaltlichen Verbesserung verhandelt.

Termine

Veröffentlichung der Bekanntmachung:	Mo. 21.12.2020
Frist für die Abgabe der Angebote	Fr. 29.01.2021, 12.00 Uhr
Erteilung Auftrag:	voraussichtlich Ende März 2021

Stufe A: Prüfung der Eignung (Stufe 1)

Interessierte Bieter werden gebeten, der Vergabestelle mit ihrer Bewerbung folgende Unterlagen zur Bewertung der Eignung in einem Bewerberbogen vorzulegen:

1. Persönliche Lage des Bewerbers

- Nachweis der Berufszulassung oder andere vergleichbare Nachweise der beruflichen Befähigung des Bewerbers auf dem Gebiet der zu erbringenden Leistung (ggf. Anerkennung der Berufsqualifikation nach der Richtlinie 2005/36/EG beifügen)
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 6 EG VOL/A vorliegen

2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung (mind. 1.500.000 € für Personenschäden und 500.000 € sonstige Schäden)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes
- Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den letzten drei Jahren
- Angaben zu wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen

3. Technische Leistungsfähigkeit

Der Bieter hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit darzulegen. Mit dem Angebot sind folgende Angaben vorzulegen:

- Kurzprofil des Bewerbers mit Angaben zur
 - institutionellen und personellen Struktur,
 - Qualifikation und Berufserfahrung,
 - strategischen Ausrichtung, - Qualitätsmanagement.
- Darstellung der Erfahrung des Antragstellers mit öffentlichen Institutionen als Kunden, insbesondere Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von anspruchsvollen und komplexen Bauvorhaben im Bereich Handels-, Büro- und Dienstleistungsgebäuden in zentraler Innenstadtlage sowie im Bau von Bahnhofsgebäuden.
- Referenzliste über die Durchführung von vergleichbaren Planungsleistungen in den letzten 10 Jahren mit Angabe von Ansprechpartnern der Auftraggeber. Davon ist min. ein geeignetes Projekt mit einem vergleichbaren Bauvolumen näher zu beschreiben, mit Angaben zur Art und Umfang der Aufgaben, Auftragsvolumen, Komplexität der Aufgabenstellung, Vorgehensweise.
- Benennung des verantwortlichen Projektleiters mit beruflicher Qualifikation und besondere Befähigungen/Erfahrungen bezogen auf den Gesamtumfang der zu erbringenden Leistungen und Jahren Berufserfahrung. Bei Einsatz eines Teams gilt dies auch für die weiteren Projektbearbeiter.
- Angabe, ob und ggf. auf welche Art und Weise auf den Auftrag bezogen, mit anderen Unternehmen kooperiert werden soll sowie Angabe der Leistungsinhalte und deren jeweilige Anteile.

Bei Interesse an einer Teilnahme am Verfahren kann bei der EWMG der Bewerbungsbogen und die Ausschreibungsunterlagen auf der Internetseite der EWMG www.ewmq.de im Bereich Service / Ausschreibung kostenfrei heruntergeladen werden.

Die Unterlagen des Bewerbungsbogens sind in DIN A4 Format, einseitig bedruckt und ungebunden in Papierform einzureichen. Alle Seiten sind fortlaufend zu nummerieren und zu signieren. Änderungen und Erweiterungen in den vorgegebenen Texten des Bewerbungsbogens sind nicht zulässig. Bitte füllen Sie die Felder des Formulars mit den geforderten Angaben aus. Für alle Angaben sind, soweit im Bewerbungsbogen gefordert, Nachweise gemäß Bekanntmachung in der vorgegebenen Anlagenreihenfolge beizufügen. Auf die Zulässigkeit von Eigenerklärungen wird jeweils hingewiesen. Angaben ohne Nachweise werden nicht gewertet.

Bewerberbogen und Nachweise sind auf dem Postweg unter der folgenden Adresse einzureichen oder persönlich abzugeben:

EWMG - Entwicklungsgesellschaft
der Stadt Mönchengladbach mbH
z. H. Herrn R. Theißen
Regentenstraße 21
41061 Mönchengladbach

Einreichungstermin: 29.01.2021, 12.00 Uhr

Des Weiteren soll der Briefumschlag mit folgendem Hinweis versehen werden:

Nicht öffnen!

„Vergabe von Ingenieurleistungen zur Realisierung eines Handels- und Dienstleistungsgebäudes als Bahnhof Mönchengladbach-Rheydt“ - Technische Ausrüstung TGA -

Hinweise zum weiteren Verfahren

In Stufe 1 wird die Eignung der Bewerber/innen anhand der im Bewerbungsleitbogen gemachten Angaben einschließlich der zugehörigen eingereichten Nachweise formal überprüft. Darüber hinaus erfolgt eine Prüfung und Bewertung der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit. Die Wertung der Angaben erfolgt anhand der dem Bewerbungsbogen beigefügten Bewertungsmatrix. Die Bieter mit der Bewertung über 150 Punkten werden in der Rangfolge der Angebote, im weiteren Verfahren berücksichtigt.

In Stufe 2 wird das **Honorarangebot** (basierend auf den in Kostengruppen unterteilten Schätzkosten der TGA-Leistungen) bewertet. Grundlage ist das mit dem Ankermieter der Polizei abgestimmte funktionale Entwurfskonzept (Grundriss und Schnitt, Flächen- und Kubatur- Aufstellung) sowie die beigefügte erste grobe Kostenschätzung Stand 15.05.2020.

Die fünf erstrangigen Bieter werden gegebenenfalls zu einem Klärungsgespräch eingeladen. Die Verhandlung über das Erst- und ggfls. Folgeangebot zum Entwurfskonzept soll mit dem Ziel einer inhaltlichen Verbesserung geführt werden.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote, ohne eine Verhandlung durchzuführen, zu vergeben.

Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlichstes Angebot; günstigstes Preis-Leistungs-Verhältnis gem. § 58 VgV:

Leistungswettbewerb

1. Wirtschaftlichkeit Honorarangebot 100 %

Fachliche Auskunft und Auskunft zum Vergabeverfahren erteilt:

EWMG Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH
Herr Dipl.-Ing. Markus Tichter
Tel. 02161-4664-206
m.tichter@ewmg.de